

Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland **Version BL/BS**

Nr. 2/2023

Versanddatum: 23.2.2023

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 9. März 2023

Inhalt:

- [Kernobst Krankheiten:](#)
- [Kernobst Schädlinge:](#)
- [Steinobst Krankheiten:](#)
- [Steinobst Schädlinge:](#)
- [Weitere Informationen](#)
- [Links](#)
- [Hinweise der Redaktion](#)

Aktuell:

- Feuerbrand, Schorf
- Birnblattsauger
- Kräuselkrankheit des Pfirsich, Monilia
- Kirschen- und Zwetschgenblattlaus

Zusatzinfos BL/BS



- **Schnittsupport auf dem eigenen Betrieb:** es hat noch einige Stunden Kontingent um von diesem Gratisangebot Gebrauch zu machen. Sie können einen Termin vereinbaren mit einem Kursleiter bzw. der Fachstelle (Liste siehe Anhang oder auf [Link](#))
- **Kommende Veranstaltungen in der Region:**
Details und Anmeldemöglichkeit siehe [BOV-Veranstaltungskalender](#)

24. Feb.	Schweizerischer Obstkulturtag; SOV; St. Gallen (Link)
3. März	Schweizerische Hochstamntagung (BBZ Hohenrain/LU); online; gratis; Flyer siehe Anlage
8. März	BOV-Generalversammlung, Diegten
8. März	Tag der Spezialkulturen Liebegg; Flyer siehe Anlage
9. März	Blüh- und Nützlingsstreifen im Obst- und Beerenanbau erfolgreich anlegen und pflegen; Fenaco Sursee; Flyer siehe Anlage
21. März	Arbeitsgruppe Hochstamm/Verwertungsobst: Betriebsbesichtigung Kirschen-Schüttelanlage in Metzerlen; 13.30-16 h
24. März	1. Erfahrungstreffen der Produzent/innen, Aesch bzw. Liestal
27. März	BUL Kurs Pflanzenschutzmittel: Anwenderschutz und gute Praxis; Anmeldung erforderlich

Kernobst Entwicklungsstadien

Die warmen Temperaturen ab Mitte Februar haben dazu geführt, dass insbesondere Birnen bereits das Stadium der Winterruhe überwunden haben und sich nun im Stadium Knospenschwellen (BBCH 51) befinden. (www.agrometeo.ch -> [Phänologie](#)).

Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf [Agrometeo](#) oder [RIMpro](#).

Feuerbrand

Situation

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Kontrolle von Kernobstbäumen soll bei trockener Witterung durchgeführt werden. In Anlagen mit Vorjahresbefall ist auf die Verschleppungsgefahr, bei Temperaturen über 10°C, zu achten. Der Feuerbrand ist in Gebieten mit geringer Prävalenz weiterhin melde- und bekämpfungspflichtig! Um das Erregerinfektionspotential auf möglichst tiefem Niveau zu halten, sind alle verdächtigen Pflanzen umgehend zu melden und zu sanieren. Systematische Kontrollen auf Canker sollten besonders bei Birnbäumen mit Befall im Jahr 2022 durchgeführt werden.

PSM-Einsatz

IP + BIO: Keine PSM bis Grüne Knospe bewilligt/sinnvoll.

Schorf

Vorbeugende Massnahmen

Für die Förderung des Laub- und damit Sporenabbaus bei trockener Witterung Baumstreifensäuberung durchführen (hacken oder mulchen). Auch Komposteinsatz kombiniert mit oberflächlichem Einhacken beschleunigt den Laubabbau durch Förderung der Mikroorganismen und Regenwürmer.

IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW=Teilwirkung

Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Anleitungen und Feld-Erhebungsblätter zur visuellen Kontrolle finden Sie hier für [Bio](#); bzw. im IP-Betriebsheft

* Mittel/Wirkstoff als bienengiftig eingestuft

Gemeiner Birnenblattsauger

Situation

Die adulten Tiere überwintern in der Anlage und machen 3-5 Generationen pro Jahr. Steigen die Temperaturen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen über 10°C, werden sie aktiv und legen Eier.

In frühen Lagen hat die Eiablage der überwinterten Generation bereits begonnen. Im [SOPRA](#) werden die Risikotage angezeigt.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Mittels Klopfproben können die Adulten erfasst werden. Bei Vorjahresbefall und falls mehr als 150-250 Adulte auf 100 Ästen geklopft werden, sind Behandlungen mit Kaolin oder Calciumcarbonat sinnvoll. Wichtige Gegenspieler des Birnblattsaugers sind Ohrwurm, räuberische Blumenwanzen, Florfliegen, Marienkäfer und Zehrwespen.

PSM-Einsatz

IP + BIO: Zur Verhinderung der Eiablage kann ab Eiablagebeginn bis zur Blüte zwei- bis viermal Kaolin (16-32 kg/ha und Behandlung) oder Calciumcarbonat im Abstand von 10-14 Tagen eingesetzt werden. Die ausgebrachte Menge an Calciumcarbonat muss bei der Düngung/Kalkung berücksichtigt werden.

Steinobst Entwicklungsstadien

Die Kirschen & Zwetschgen befinden sich mehrheitlich noch in Winterruhe (BBCH 00/A). Pfirsiche sind im Knospenschwellen (BBCH 51/B), teilweise schon im Knospenaufbruch (BBCH 53/C). Bei Aprikosen sind in frühen Lagen bei frühblühenden Sorten die Kelchblätter bereits geöffnet (BBCH 57/D). Weitere Infos zur phänologischen Entwicklung in der jeweiligen Region finden Sie hier: <http://www.agrometeo.ch/>

Steinobst Krankheiten

Kräuselkrankheit des Pfirsichs

Situation

Der Pilz über wintert an den Trieben. Infektionen sind ab Knospenschwellen bei Temperaturen ab 5°C und Tropfnässe möglich. Momentan (Ende Februar bis Anfangs März) findet die Hauptinfektionsperiode statt.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Vorbeugung: Sortenwahl, Förderung von Laubabbau und Hygieneschnitt.

PSM-Einsatz

Eine frühe Behandlung bei der Knospenschwelle ist wichtig, ja nach Lage Februar / März.

IP: Difenconazol (z.B. Slick) oder Trifloxistrobin (Flint, Tega)

BIO: Vor möglichen Infektionsbedingungen mit Kupferpräparaten behandeln. Bei anhaltend feuchter Witterung und Niederschlägen über 20 mm sowie bei besonders anfälligen Sorten und Vorjahresbefall Behandlung wiederholen.

Monilia

Situation

Die hängen gelassenen Moniliafrüchte (Fruchtmumien) stellen in Kombination mit Nässe die Hauptinfektionsquelle für Blütenmoniliainfektionen dar. Erste Infektionen sind ab Blühbeginn möglich.

Vorbeugende Massnahmen

Falls nicht schon erledigt, sollen die Monilia-Fruchtmumien bis vor dem Austrieb im Frühjahr konsequent entfernt werden.

Steinobst Schädlinge

Schwarze Kirschenblattlaus & Zwetschgenblattlaus

Situation

Überwinterung als Ei. Aktuell noch kein Schlupf der Kirschenblattlaus-Stammütter beobachtet. Es ist zu erwarten, dass der Schlupf in den meisten Regionen demnächst beginnt.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrolle ab Vorblüte. Kirschenblattlaus: 5% Befall auf 100 Blütenbüschel; Grüne Zwetschgenblattlaus: 2 - 5% auf 100 Blattknospen.

PSM-Einsatz

Bestimmen des Behandlungszeitpunkts: Mit Lupe verfolgen, ob aktive Läuse beobachtbar sind.

IP + BIO: Teilwirkung mit Paraffin- oder Rapsöl mit Wirkung/Zulassung gegen Frostspanner, Schildläuse, Pockenmilben und Rote Spinne zeigte in Versuchen die beste Wirkung zur Reduktion der Blattlaus-Stammütter in gedeckten Anlagen und bei Jungbäumen. Temp. bei Ausbringung des Öls über 12°C. Nicht vor Nachtfrösten und nur bei trockener Witterung einsetzen. Gründliche Benetzung bis zur Tropfnässe entscheidend für Erfolg. Zwei Durchfahrten in entgegengesetzter Richtung mit je halber Wirkstoffmenge kann die Wirkung erhöhen.

Weitere Informationen & Termine

Termin

- Der **Schweizer Obstkulturentag** ist bereits morgen Freitag, 24. Februar 2023 an der Tier&Technik in St.Gallen.
- Die **Breitenhoftagung** findet am Sonntag, 04. Juni 2023, 9.30 Uhr in Wintersingen statt.

Agridea-Selbstchecktool Pflanzenschutz

- Das Agridea-Selbstchecktool Pflanzenschutz ist jetzt online. Selbsteinschätzung und direktes Feedback, ob und wie gut die Pflanzenschutzabläufe von der Lagerung über das Anmischen bis hin zum Anwenderschutz auf dem Betrieb laufen können mit dem Tool getestet werden. Link: [Selbstchecktool-Pflanzenschutz](#).

Links

- [Pflanzenschutzempfehlungen und Pflanzenschutzmittel](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLV](#)
- [Notfallzulassungen](#)
- [Agrometeo / Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge sowie eine Auswahl der möglichen Mittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [“Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau“](#) und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) von Agroscope sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie der kantonalen Fachstellen. Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLVs](#), sowie in IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Für den IP-Anbau ebenfalls zu beachten sind die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen Sensibilisierungsbereich max. 5-6).

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt bei den Betriebsleitenden selbst und muss auch auf deren eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrung abgestützt werden.